

1

Zusammenleben im St.Galler Rheintal miteinand statt nebeneinander

**Jürgen Nagel, Präsident der
Integrationskommission St.
Margrethen**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Migration BFM



**Gleichstellungs- und
Integrationsförderung**

Kanton St.Gallen

St.Galler **Rheintal**
Das Chancental



St. Margrethen
lebendig, aktiv, attraktiv

Integrationskommission

2

- Gründung: 2005 durch Gemeinderat
- Konstituierung: Tripartite Zusammensetzung mit Begleitung
- Erste Schritte: Pflichtenheft und Integrationsleitbild
- Bundesstudie: Integrationsprobleme in St. Margrethen
- AuG: Integrationsauftrag auch für die Gemeinde

Integrationsvereinbarung

3

- Entstehungsgeschichte: Nach Vernehmlassung vom Gemeinderat verabschiedet
- Hauptzweck: Erfüllung Informationsauftrag gemäss AuG
- Freiwilligkeit der Integrationsvereinbarung
- Inhalt: Grundregeln des friedlichen Zusammenlebens
- Belohnung und Sanktionen: Hinweis auf AuG
- Umsetzung seit 2009

Modellvorhaben

4

- EKM-Ausschreibung „Zusammenleben im ländlichen Raum“
- Projekteingabe „Integration verbindet“
- Regionale Ausrichtung: VSGP als Trägerschaft, St. Margrethen als „Pilotgemeinde“
- Unterstützung: Bund, Kanton und VSGP
- Gemeindeinterne Organisation: Projektmanagement und Steuergruppe
- Zielsetzung: „Miteinander statt nebeneinander“
- Schwerpunkte: Prioritäre Handlungsfelder
- Stand des Modellvorhabens: zweite Phase läuft

Persönliche Tipps

5

- Gleichgewicht von Fördern und Fordern
- Pragmatismus statt Ideologie
- „Trial and error“
- Zielgruppenorientierung ohne Pauschalisierung
- Erreichbarkeit der Zielgruppen als Stolperstein?